

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 329.

Montag den 25. November.

1867.

Kirchen-Concert.

F. St. — Die vorgestern in der Thomaskirche stattgefundene Aufführung des Riedel'schen Vereins legte ein neues sprechendes Zeugniß ab von dem unermüdbaren, einzig und allein auf die allseitige Förderung der Kunst gerichteten Streben desselben. Mit den zu Gehör gebrachten Werken hatte Herr Riedel eine treffliche Wahl getroffen. Altmeister Bach war mit der nur wenig gehörten, nichts desto weniger seinen Hauptwerken an künstlerischem Werthe kaum nachstehenden Trauer-Ode, die unmittelbare Gegenwart mit einem erst kaum erschienenen Opus eines in vollster Schaffensfähigkeit begriffenen Componisten, der Missa solemnis von Friedrich Kiel (in Berlin) vertreten. Die Zusammenstellung beider Werke befundete im Hinblick auf eine gewisse innere Wesensverwandtschaft derselben einen feinen Tact. Die Bach'sche Trauerode mag manchen der Zuhörer, die den Meister nur von Seite imponirend großartiger Conception, gewaltiger Kraft und Strenge des Styls kennen, nicht wenig überrascht haben. Man findet darin eine Weichheit, gewissermaßen weibliche Innigkeit der Empfindung, eine schmelzgerig sich ergießende, dabei ideale Melodik, der man als solcher nicht oft bei Bach zu begegnen gewohnt ist. Man gewinnt hieraus die Ueberzeugung, daß die besondere Veranlassung dieser Schöpfung — dieselbe war für die Trauerfeierlichkeit bestimmt, welche am 17. (oder 18.) October 1727 in der hiesigen Paulinerkirche bei dem Ableben der Gemahlin August des Starken abgehalten wurde — nicht ohne wesentlichen Einfluß auf die Art und Weise ihrer Conception gewesen ist. Die streng contrapunctische Schreibweise tritt hier — ganz im Einklange mit dem weichen Grundzug des Textes — anderen Werken Bach's gegenüber auffallend zurück. Nur in dem einen Chor („Von dir, du Vorbild aller Frauen“), der gewissermaßen eine allgemeine Rußanwendung enthält, macht sie sich, wenn auch in nicht sehr hervortretender und dabei die geschilderte Färbung des Ganzen wahrer Weise, geltend. Ebenso ermannen sich die Alt- und Bassarie („Gretz!“ und „So weit der Himmel spannt“) zu kräftiger, ermutigter Haltung. Dagegen ergeht sich in den Chören die milde Grundstimmung in sanftem Strom. Die Recitative gehören zu den schönsten, die Bach geschrieben; die Harmonik schmiegt sich allen Nuancen der lebendig bewegten Declamation in charakteristischen Zügen an. Wir machen in dieser Beziehung vor Allem auf das tief sinnige Alt-Recitativ „Von hoch herab“ aufmerksam, dessen malerische Begleitung und Modulation von ergreifender Symbolik ist. — In der Messe von Kiel begrüßen wir eine der hervorragendsten Schöpfungen im Gebiete der neueren Kirchenmusik. Kiel's Stellung innerhalb der gegenwärtigen Epoche ist die eines Epigonen, und zwar vorwiegend eines Beethoven-Epigonen, aber eines solchen, dem unter den lebenden Künstlern kaum ein zweiter an die Seite gestellt werden kann. Er faßt in sich die technischen und formellen Errungenschaften der bis zu Beethoven's sogenannter mittlerer Periode reichenden Vergangenheit zusammen, hat dieselben aber in einer Weise sich zu eigen gemacht, die die Merkmale des Epigonen-thums oft gar nicht erkennen läßt. Ebenso übersehen wir über seiner erstaunlichen Gestaltungskraft, daß ihm eigentlich geniale Schöpferkraft nicht in gleichem Grade zu Gebote steht. Namentlich gilt dies von der Messe, die auch wir als Kiel's bedeutendstes, reifstes Werk anerkennen. Allseitige, unumschränkte Beherrschung des technischen Materials erscheint hier getragen und belebt von einem geistvollen Schalten und einem feingebildeten und geläuterten Formensinn, der den Tonstrom sicher in die durch die textliche Unterlage vorgezeichneten Geleise zu lenken versteht. Dabei begegnen wir überall einer tief eindringenden, stets der edelsten Ausdrucksweise sich bedienenden Auffassung des Textinhaltes. Allerdings sind die geistigen Anregungen eines Bach, eines Beethoven nicht zu verkennen; die Art und Weise jedoch, wie Kiel dieselben künstlerisch verwerthet, sichert ihm selbständiges Verdienst genug. Als besonders hervortretende, theils musikalische, theils charakte-

ristisch bedeutsame Schönheiten machen wir namhaft das Gratias agimus, Domine Deus, Qui tollis, Incarnatus, Crucifixus, Et vitam venturi, das doppelchörige mild glanzvolle Sanctus, das liebliche Benedictus. — Gehen wir zur Ausführung der Werke über, so gebührt zunächst dem Chor auszeichnendste Anerkennung. Wie immer war er in seine Aufgabe vollständig eingelebt und löste dieselbe mit unfehlbarer Sicherheit, wobei im Einzelnen die Präcision der Einsätze, wie die überall gleichmäßige Ausführung der Schattirungen zu rühmen sind. Alle Stimmen standen zu solidarischer Einheit zusammen und erzielten auf diese Weise wirkliche Musterleistungen. Die Soli, in den Händen von Fräul. Emilie Wigand, Clara Martini, Clara Schmidt und der Herren Rebling und Hertzsch fanden in den meisten ihrer Vertreter treffliche Interpreten. Schon längst anerkannte Künstlerinnen sind Fräul. Wigand und Fräul. Martini, beide mit schönem Stimmmaterial ausgestattet und mit Verständniß ihre Aufgabe erfassend. Desgleichen führte Fräul. Schmidt ihren nur wenig umfangreichen Part zur Befriedigung durch. Herrn Rebling gebührt nach denselben Richtungen hin ehrenvolles Lob. Dagegen schien es Herr Hertzsch in dem Bach'schen Werke doch an der nöthigen sorgfältigen Vorbereitung haben fehlen zu lassen; der hierdurch verschuldete Unfall war peinlich und störend genug, wenn auch Herrn Hertzsch's Leistung in der Missa mit seinem Fehltritt auszuwöhnen geeignet war. Wie aber ein Unstern selten allein kommt, so mußte auch ein paar Violonisten die unbegreifliche Zerstretheit passiren, daß sie beim Beginn der Kiel'schen Missa die kaum beendete Trauerode von vorn ansingen. Sonst haben wir auch über die Leistungen des Orchesters nur unsere Befriedigung auszusprechen. Beiläufig sei bemerkt, daß Herr Psund in dem letztgenannten Werke, in welchem drei Pauken vorgeschrieben stehen, die eine durch seine Gewandtheit, welche allerdings durch die Trefflichkeit zweier neuer Maschinenpauken aus der Hoffmann'schen Fabrik unterstützt wurde, entbehrlich machte. Schließlich drängt es uns, noch ein Wort in Betreff des Riedel'schen Unternehmens überhaupt hinzuzufügen. Die Stadt Leipzig hat sich wohl zur Genüge überzeugen können, welche ein bedeutendes, ihre Kunstinteressen in so wesentlicher Weise förderndes Institut sie in dem Riedel'schen Vereine besitzt. Sicherlich nicht zum geringsten Theil und in einer verhältnißmäßig kurzen Zeit hat dieser zur Erhöhung und Verbreitung des künstlerischen Rufes Leipzigs beigetragen. Leider ist es aber eine fast überall durch die tatsächlichen Verhältnisse bestätigte Wahrheit, daß der Musik — weil nicht eigentlich monumentale Kunst — von öffentlicher Seite nicht die gleiche Unterstützung und materielle Förderung zu Theil wird, wie ihren Schwesternkünsten. Angesichts der Bedeutung nun, welche speciell das Riedel'sche Unternehmen unbestritten für Leipzig gewonnen hat, angesichts ferner auf anderer Seite der precären materiellen Stellung desselben — Jedermann weiß, daß der Riedel'sche Verein, abgesehen von den regelmäßigen, bei weitem nicht zu reichenden Beiträgen seiner Mitglieder, lediglich durch den glühenden, weder durch Geld- noch durch Gesundheitsopfer erkaltenden Kunstseifer seines Dirigenten und durch das begeisterte Streben seiner Mitglieder zusammengehalten wird — steigt in uns die Frage auf: Wird nicht die Stadt es als ihre Pflicht erachten, diesem für Leipzig so wichtigen Institut die materiellen Bedingungen seiner Fortexistenz zu gewähren? Wir sind überzeugt, die Kunstfreunde Leipzigs in dieser Frage entschieden auf unserer Seite zu haben. Ueber die Mittel und Wege zu jenem Zweck wird man jedenfalls nicht in Verlegenheit zu kommen brauchen. Unser Wunsch ist zunächst diese Angelegenheit im Allgemeinen hiermit öffentlich zur Anregung gebracht zu haben.

Verschiedenes.

* Leipzig, 24. November. Die Zweite Kammer des Landtages begann gestern die Beratung des Budgets. Zunächst fand eine sehr eingehende allgemeine Debatte statt, in welcher

die Abg. Fahner, Nibel und Sched erhebliche Ausstellungen gegen das Budget im Allgemeinen, sowie gegen einzelne Etats desselben vordrachten und zu begründen suchten. Gegen dieselben ergriffen die Staatsminister Frhr. v. Friesen, von Rostiz-Ballwitz und v. Fabrice, sowie auch der Referent Vicepräsident Dehmichen das Wort. Nach Schluß dieser allgemeinen Debatte wurde die Abtheilung des Ausgabebudgets für das Departement des Aeußern erledigt und wie nachstehend bewilligt: Post. 72, Ministerium nebst Kanzlei: 17,840 Thlr. (7605 Thlr. weniger als in voriger Finanzperiode); Post. 73, zu Unterhaltung der Gesandtschaften: 46,167 Thlr. (10,833 Thlr. weniger), Post. 74a, Gesandtschaftsreisen und Extraordinaria: 5000 Thlr. (6130 Thlr. weniger) und Post. 74b, zur Disposition des Ministeriums je nach eintretendem Bedarf: 3000 Thlr. (2000 Thlr. weniger). Diese Bewilligungen sind allenthalben conform mit den Forderungen der Regierungsvorlage, mit Ausnahme Post. 74a, wo in der Budgetvorlage 10,000 Thlr. postulirt waren. — Sodann wurde noch die Abtheilung „Ausgaben in Bezug auf den Norddeutschen Bund“ erledigt und in der geforderten Höhe von 1,545,490 Thlr. (darunter 1,541,490 Thlr. Matricularbeitrag) bewilligt.

Das „Dresdner Journal“ bringt jetzt auch nähere Mittheilungen über das neue Wahlgesetz. Unser Mittheilung darüber in der Freitagnummer wird dadurch im Ganzen als richtig bestätigt; wir tragen daher heute nur noch folgende Einzelheiten nach. Es sind in dem Entwurfe die Wahlen nach verschiedenen Ständen und der sogenannte Bezirkszwang in Wegfall gelangt, die Wahlen der Abgeordneten durch Wahlmänner durch ein directes Wahlverfahren ersetzt, und die Voraussetzungen der Stimmberechtigung und Wählbarkeit in Bezug auf Besitz und Census nach einer gleichmäßigen, den zur Zeit geltenden niedrigsten Sätzen entsprechenden Norm (zur Stimmberechtigung: das Eigenthum an einem mit Wohnsitz versehenen Grundstücke oder Entrichtung von jährlich mindestens 2 Thlr. directen Landesabgaben; zur Wählbarkeit außer persönlicher Stimmberechtigung und Erfüllung des 30. Lebensjahres Entrichtung von 10 Thlr. directen Landesabgaben) festgestellt worden. Die Stellvertreter so wie der Zwang zur Annahme einer Wahl fallen weg. Die allgemeinen Erfordernisse zur Stimmberechtigung in Bezug auf Alter und Staatsangehörigkeit sind dieselben geblieben, dagegen sind die Gründe, welche das Stimmrecht entziehen, gegen die entsprechende Vorschrift des Wahlgesetzes vom 16. October 1861 mehrfach beschränkt worden. — Juristischen Personen soll künftig außer bei den Wahlen der 12 Abgeordneten der Rittergüter zu der Ersten Kammer das Stimmrecht nicht mehr zustehen. Anstatt des Erfordernisses eines 30-jährigen Eigenthums an einem Rittergute bei den Wahlen der Rittergutsbesitzer, oder einer 30-jährigen Anfässigkeit oder Gemeindegliedschaft, verbunden mit wesentlichem Wohnsitz im Wahlbezirk, bei den Wahlen der Städte und des Bauernstandes ist die Bestimmung getroffen, daß in dieser Beziehung ein 3-jähriger Besitz der sächsischen Staatsangehörigkeit genügt. Dienstthuende Staatsminister, ingleichen solche Personen, welche in activen ausländischen Diensten stehen, sind nicht wählbar, wobei auch zu bemerken ist, daß active Staatsminister sowie besoldete Hofbeamte auch vom Könige nicht zu Mitgliedern der Ersten Kammer ernannt werden dürfen. — Im Uebrigen enthält der Entwurf Vorschriften über das Wahlverfahren, von denen jetzt nur erwähnt werden soll, daß bei jeder Wahl die absolute Stimmenmehrheit erfordert wird, daß in Zukunft infolge der Aufhebung jeden Bezirkszwanges keine Listen der Wählbaren mehr aufgestellt werden können, und daß das Stimmrecht in der Regel von Jedem nur für den Kreis oder Ort ausgeübt werden kann, wo er als Stimmberechtigter in die Wahlliste eingetragen ist. Die Anfertigung und Austheilung der Stimmzettel durch die Obrigkeit soll in Wegfall kommen. Der Tag der Abstimmung soll für das ganze Land in der Regel ein und derselbe und nicht bei jeder Wahl durch das Ministerium des Innern festgesetzt. Die Wahlhandlung wird daher nicht durchgängig durch die Obrigkeit geleitet werden können, und ist daher, im Anblich zu dem nach dem Bundeswahlgesetz stattfindenden Verfahren, die Ernennung von Wahlvorstehern aus den Stimmberechtigten überhanpt hat man sich in Bezug auf das Wahlverfahren in der Hauptsache den bei den Wahlen zum Reichstage des Norddeutschen Bundes geltenden Vorschriften angelehnt.

Leipzig, 24. November. Die Kundgebungen anlässlich der Sympathie für das Aufreten des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch in der 1. Kammer, sowie der unbedingten Verurtheilung des Vernehmens, welches ein anderes Mitglied derselben Körperschaft in der Sitzung vom 13. d. Mts. Herrn Dr. Schöngger über ein in früheren Nummern des Tageblattes bereits angezeigtes haben wir heute noch folgende nachzutragen. In den letzten Tagen sind Zustimmungsdressen an den Herrn Bürgermeister gelangt, von dem Arbeiterverein, das harte Bieckel, von einer am 17. Nov. in Mezzano abgehaltenen Volksversammlung aus deren sympathigen Beschlus, sowie von Frankenberg durch die Herren Robert und Gustav Schiebler mit zahllosen Unterschriften. Der letzteren Beschriftung heist es u. a. v. Die Unterzeichner repräsentiren

verschiedenartiger volklicher Ansichten, und mag Dies Ihnen ein Beweis sein, daß nicht nur eine Partei, sondern die Allgemeinheit die Schmach, die Ihnen von adeliger Seite angethan wurde, mit Erbitterung verurtheilt und Ihnen die höchsten Sympathien erweist.“ — Vorgestern beehrte auch, wie wir soeben hören, der regierende Fürst von Schönburg den Herrn Bürgermeister mit einem längern Besuche.

v. Leipzig, 23. November. (Die Brennerbahn und Leipzig.) In zwei Aufsätzen wird die wachsende Bedeutung der Brennerbahn in der Augsburger Allgemeinen Zeitung in ernste Erwägung gezogen und die Nothwendigkeit der Vervollständigung des Eisenbahnnetzes in Tyrol und Bayern ins Auge gefaßt. Uns interessirt vornehmlich die Frage der Herstellung directer Linien von den Nord- und Ostseehäfen über Leipzig und Bayern mittelst der Brennerbahn nach den italienischen Häfen des adriatischen Meeres, nach Livorno, Neapel und Sicilien. Es fehlt in dieser großen Handelsstraße nur ein kleines Glied, Landshut-Rosenheim, um die Linie zur „absolut kürzesten Verbindung“ zwischen Nord und Süd zu machen. In Innsbruck fanden bereits Verhandlungen über die verschiedenen Pläne zur Erweiterung des Eisenbahnsystems statt, Verhandlungen, an denen Vertreter der Städte Landshut, Rempten, Memmingen, Lindau und Innsbruck Theil nahmen. Für die zu bauende Ergänzungsbahn Landshut-Rosenheim liegen die Gutachten der Innsbrucker und der Bozener Handelskammer und des tiroler Land.sauschusses vor. — Wie ungeheuer der Verkehr auf der Brennerbahn sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens entwickelt hat, dafür zeugt die Statistik des Personen- und Güterverkehrs. Durchschnittlich werden monatlich 16 bis 18000 Centner Güter und 2000 Passagiere über den Brenner befördert. Die Anlage eines zweiten Fahrgeleises ist daher bereits dringend nöthig geworden und soll binnen einem Jahre auf der ganzen Linie ausgeführt sein.

v. Leipzig, 24. November. Soviel verlautet — man erwartet bekanntlich noch sowohl die übrigen Theile der Post-Instruction, als auch namentlich das Reglement aus Berlin — werden Franco-Couvertis zwar vorläufig noch von den Post-Anstalten verkauft werden, aber nur zum Betrage von 1 Groschen und mit einem Aufschlage für das Couvert selbst! Es ist dies, was die Correspondenz nach Oesterreich und Süddeutschland, so wie innerhalb des norddeutschen Bundes anlangt, für welche nur 1 Groschen per einfachen Brief zu entrichten ist, leicht begreiflich, da man der Post die Kosten der Herstellung dieser Couverts allein zu tragen nicht mehr zumuthen kann. In Sachsen kostete das gewöhnliche Franco-Couvert in der Herstellung bisher circa 7/8 Pfennig, die größere Art aber 1/2 Pfennig per Stück. — (Auch in Bayern wird man von der Anfertigung der Franco-Couvertis bei diesen Ausfällen wieder absehen.) Soweit sich annehmen läßt, wird die Post der Privat-Industrie Vertrieb und Anfertigung von Couverts überlassen, welche (in beliebiger Größe und wo es auch sei gefertigt) mit ordentlichen Francomarken aus den Postanstalten zu versehen sein werden, wofür diesen der einfache Betrag zu entrichten ist, während der Detailverläufer sich vom Publicum sein Couvert dann außerdem besonders bezahlen lassen kann. Die Anwendung, folglich auch die Ausgabe der Franco-Marken wird vermehrt werden.

* Leipzig, 24. November. Aus einem Privatbriefe aus Johannegeorgenstadt erfahren wir, daß dort der Winter in seiner dort üblichen barbarischen Gestalt eingezogen ist, so daß, obgleich von menschenfreundlicher Seite Alles gethan worden, was zum möglichst leidlichen Ueberstehen des Winters dienen könne, dennoch die Lage der armen Hilfsbedürftigen eine nicht allzu behagliche sein soll, namentlich ist in Folge der bekanntlich schwierigen und unständlichen Communication mit größeren Ortschaften der Preis der Lebensmittel ein hoher, so daß unser Correspondent auf das alte Lied zurückkommt, es möge doch in dieser Beziehung etwa so, wie es kürzlich der Besitzer des Rittergutes Kommen gethan, den Bedürftigen unter die Arme gegriffen werden.

** Leipzig, den 24. Novbr. Die Petition, welche die Mehrzahl der Fabiker von Nähmaschinen in hiesiger Stadt an die Staatsregierung abgefaßt, hat, wie uns heute aus authentischer Quelle mitgetheilt wird, auch in einer Mehrzahl anderer größerer Städte einen derartigen Anschlag gefunden, daß der Anschlag dieser Orte an die von hier ausgehende Petition in gewisserer Aussicht steht.

Leipzig, 24. November. In einer Restauration am Neumarkt wurde gestern Abend ein Gast, ein auswärtiger Privatcopist, in dem Augenblicke festgehalten, als er mit einer nicht unbedeutenden Zecher durchbrennen wollte. Man war, da er sich an Speise und Trank mehr als gewöhnlich zu Gute gethan ohne an die Bezahlung zu denken, auf ihn aufmerksam geworden und hatte ihn vor seinem heimlichen Abgange noch allmählich in der Hausflur erwischt. Obwohl nun das Herrchen höchst unschuldig versicherte, daß er nicht an das Fortlaufen gedacht, sondern nur in den Hof habe gehen wollen, so wurde er doch bald dadurch in seiner wahren Absicht verrathen, daß man keine Mühe unter seinem Rocke vermißt vorfand und sich übrigens herausstellte, daß er durchaus ohne Geldmittel war. Er mußte nunmehr wohl oder übel nach der Polizei wandern, wo man den Zechpreller vorläufig einsteckte.

Burzen. In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. brannten in hiesiger Färbergasse ein Wohnhaus und vier Nebengebäude ab. Nur durch energische Anwendung aller Löschanstalten gelang es, weiterem Unglück vorzubeugen. Die Entstehungsbursache ist zur Zeit noch unbekannt.

In der letzten Sitzung der Handels- und Gewerbekammer in Zittau traten die Anwesenden den Anträgen der Kammer-Mitglieder: Reinhardt (wegen dreitägiger Gültigkeit der Tagesbillets auf allen sächsischen Staatsbahnen, gleich den auf benachbarten preussischen Staatsbahnen bestehenden Vergünstigungen), Hoffmann (wegen Einrichtung einer vierten Wagenklasse auf den frequenten sächsischen Staatsbahnen) und Ginsberg (wegen Einführung des schon mehrfach petirten Ein-Pfennig-Tarifes für Steinkohlen-Transporte auf den sächsischen Staatsbahnen) einstimmig bei, um dieselben unter entsprechender Motivirung bei dem Ministerium des Innern einzubringen.

Adorf. Die Stadtverordneten haben kürzlich den Beschluß gefaßt, „sich von der ferneren Betheiligung an städtischen Angelegenheiten bis auf Weiteres loszusagen.“ Vergeblich sind dieselben vom Stadtrathe auf das Ordnungs- und Gesezwidrige dieses Beschlusses aufmerksam gemacht worden, sie sind dabei stehen geblieben, weshalb das Einschreiten der höheren Behörde zu erwarten ist. Nachdem schon mannichfache Differenzen dieses Collegiums mit dem Stadtrathe, wie insbesondere dessen gegenwärtigem Vorstande, vorausgegangen sind, ist das Motiv dieser Selbstauflösung zunächst darin zu suchen, daß der Letztere bemerkt hat, „die Ausgabe von 43 Thlr. 15 Ngr. für die während der Cholerazeit errichtete Suppenanstalt für Arme werde kaum der Zustimmung der Stadtverordneten bedürfen.“

Im Gewerbeverein zu Bautzen wurde kürzlich der Antrag gestellt: „Der Gewerbeverein wolle an die betreffende maßgebende Behörde die dringende Bitte richten, daß unsere Stadt entweder nur Budissin oder nur Bautzen genannt werde“, woran sich nach Motivirung ein weiterer Antrag schloß: „Der Gewerbeverein wolle an die betreffende Behörde die dringende Bitte stellen, daß in Zukunft unsere Stadt nur Bautzen genannt und Solches im Lande verkündet werde.“ Nach kurzer Discussion wurden die Anträge angenommen.

Dem Vernehmen nach finden in Berlin an maßgebender Stelle gegenwärtig eingehende Erörterungen über die Einführung allgemeiner Uniformen für die Verwaltungs-Beamten des Norddeutschen Bundes statt; wie verlautet, werden die bisherigen Preussischen Uniformen mit einzelnen Abänderungen für die betreffenden Verwaltungen in Aussicht genommen und die verschiedenen Bundesländer durch die Landesfarben in den Rangabzeichen repräsentirt werden.

In Berlin ist ein junger Schwindler, der Privatlehrer Hoffmann, wegen Urkundenfälschung, Betrug u. zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Er war vor Jahren aus der Secunda des Breslauer Gymnasiums abgegangen, gab sich für einen Theologen aus und verwaltete auf Grund gefälschter Zeugnisse fast ein ganzes Jahr die Pfarrei Oberin bei Buchholz, und zwar zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde. Mit der Tochter der Predigerwitwe hatte er sich verlobt.

Bodenbach. Wie ungemein groß im vergangenen Sommer die Ausfuhr von Getreide und Schlagsvieh aus Oesterreich gewesen ist, wolle man aus den nachstehenden Zahlen entnehmen. Es wurden nur über Bodenbach theils nach Sachsen eingeführt, theils durch Sachsen weiter spedirt:

im Monat April:	286,304	Erz. Getreide,	4631	Stück Vieh,
= Mai:	215,427	=	2890	=
= Juni:	206,603	=	4658	=
= Juli:	312,276	=	7171	=
= August:	458,079	=	11,004	=
= Sept.:	443,272	=	11,306	=
= Oct.:	549,471	=	14,534	=

Hiervon mußten 134 Stück Ochsen und 314 Stück Schafe wegen der erlassenen Einfuhrverbote von dem Uebersitte nach Sachsen zurückgewiesen werden.

Die öfterreichische Regierung hat seit Kurzem in Breslau und Dresden Tabak- und Cigarren-Niederlagen errichtet. Es sollen in vielen Städten Commanditen zum Verschleiß des Tabaks und der Cigarren errichtet werden, die sämtlich zu gleichen Preisen verlaufen müssen. Die öfterreichische Regierung, welche bekanntlich in den großen Tabaken des Kaiserstaates monopolmäßig Cigarren, Rauch- und Schnupftabak anfertigen läßt, und dafür jährlich viele Millionen in Silber zum Ankauf amerikanischer Rohabake auszuführen genöthigt ist, beabsichtigt sowohl diesen Silberbedarf durch eine neue Silbererzfahrvormittelst des Exportis ihrer Tabakfabrikate Weltweite zu decken, als auch gleichzeitig den Laufenden von Arbeitern und Arbeiterinnen wieder Beschäftigungen zu geben, welche durch Auflösung des Monopols in den vormalig öfterreichisch-italienischen Provinzen erwerb- und brotlos geworden sind. Zur Erlangung eines möglichst günstigen Resultates verachtet die Regierung bei diesem Unternehmen nicht allein auf die hohe Monopolsteuer, sondern auch auf die Vergütung des Einfuhrzolles der Rohabake. Es werden also

mit Rücksicht auf den massenhaften directen Einkauf und die auf lange Jahre hinaus vollzogenen Abschlüsse mit amerikanischen Tabakpflanzern und mit Rücksicht auf die in Oesterreich bekanntlich sehr niedrigen Arbeitslöhne die Fabrikate nicht nur abgelagert und von vorzüglichster Arbeit, sondern auch zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen, und zwar um 50 Procent niedriger als in Oesterreich selbst, von den Haupt-Verlägen geliefert werden können. Die für den Verbrauch des Auslandes bestimmten Cigarren sind sämtlich aus überseeischen Blättern gefertigt, und dürfen dieselben nicht mit den in den öfterreichischen Staaten aus ungarischen Tabaken gefertigten monopolisirten Cigarren verwechselt werden. (Dr. N.)

Selten wohl hat ein deutscher Roman eine so große Verbreitung gefunden wie G. Freytags „Soll und Haben“. Derselbe liegt gegenwärtig in der 13. Auflage vor.

Die Hinrichtung der drei nicht begnadigten Fenier hat am 23. November früh stattgefunden. Es hatte sich nur eine geringe Volksmasse dazu eingefunden, und ein dicker Nebel hüllte das Schaffot ein. Die Ruhe der Stadt wurde ebenso wenig wie in Birmingham gestört.

Gasconsumenten machen wir wiederholt auf den gegenwärtig hier im Schaufenster des Herrn Wilhelm Hertlein, Grimm. Str. 30 aufgestellten höchst sinnreichen Apparat des Herrn J. Bionner, Fabr. der gleichnamigen patentirten Gas-Sparbrenner, aufmerksam, der in klarster Weise die bedeutende Lichtvermehrung bei gleichem Gasverbrauch — also bedeutende Gasersparniß bei gleicher Lichtstärke — veranschaulicht, die bei Anwendung dieser Brenner erzielt wird. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß bereits in mehreren größeren Establishments hiesiger Stadt (C. F. Schatz, Stadt Frankfurt, Stadt Hamburg, Café Kröber, Restaur. von Mahn, gr. Blumenberg etc.) diese Brenner in Gebrauch sind.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 21. Nov. R°	am 22. Nov. R°	in	am 21. Nov. R°	am 22. Nov. R°
Brüssel . . .	+ 4,2	+ 3,1	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 2,6	+ 3,7	Palermo . . .	+ 12,5	+ 8,4
Greenwich . .	+ 2,5	—	Neapel . . .	+ 7,8	+ 4,0
Valentia(Irland)	+ 4,0	+ 3,1	Rom . . .	+ 6,4	+ 7,2
Havre . . .	+ 5,4	+ 5,6	Florenz . . .	—	—
Brest . . .	+ 5,0	+ 5,2	Bern . . .	—	— 2,6
Paris . . .	+ 3,3	+ 1,4	Triest . . .	+ 3,2	—
Strasburg . .	+ 3,8	+ 1,0	Wien . . .	+ 1,0	—
Lyon . . .	+ 4,8	+ 1,6	Odeessa . . .	—	—
Bordeaux . .	+ 3,6	+ 1,7	Moskau . . .	—	— 14,5
Bayonne . . .	+ 4,8	+ 2,4	Riga . . .	— 10,1	— 5,5
Marseille . .	+ 3,2	+ 2,9	Petersburg .	— 9,7	— 5,7
Toulon . . .	+ 11,2	+ 4,8	Helsingfors .	—	— 0,1
Barcelona . .	+ 7,2	+ 6,2	Haparanda .	— 13,2	— 8,0
Bilbao . . .	+ 6,3	+ 5,2	Stockholm .	— 2,9	+ 0,3
Lissabon . . .	+ 8,6	+ 7,5	Leipzig . . .	— 0,2	— 0,9
Madrid . . .	+ 0,6	+ 0,5			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 21. Nov. R°	am 22. Nov. R°	in	am 21. Nov. R°	am 22. Nov. R°
Napoli . . .	+ 5,1	+ 0,2	Breslau . . .	— 1,0	— 4,1
Königsberg . .	+ 4,4	+ 3,9	Dresden . . .	—	—
Hamburg . . .	+ 0,7	+ 2,4	Magdeburg . .	— 1,2	—
Bonn . . .	+ 1,0	+ 1,8	Zwickau . . .	—	—
Frankfurt . . .	+ 1,1	+ 0,6	Köln . . .	+ 1,6	— 0,4
Stettin . . .	+ 3,3	+ 3,4	Trier . . .	—	— 0,2
Berlin . . .	+ 2,2	+ 1,4	Münster . . .	+ 0,0	+ 0,5

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse: Abrechnungszeit: Jeden Wochenitag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücknahmen von 9 Uhr im unterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. **Effecten-Lombardgeschäft:** Treppenhoch.

Städtisches Rathaus: **Ordnungswache:** Jeden Wochentag von früh 5 Uhr anmündend bis Nachmittags 4 Uhr.

Abrechnung: In dieser Woche verfallen die vom 25. Febr. bis 2. März 1887 an verfallenen Pfänden, deren weitere Einlösung oder Abolition unter Mitrichtung der Auktionsgebühren beim hiesigen Stadtbuchhändler **Eingang:** für Wanderverkehr vom Waggplatz, für Einlösung und Pfändung von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung: (Wagplatz) **Abendhaus:** Treppenhoch, **Eröffnung:** vom October bis März, **Abendhaus:** 12—1 Uhr, **Nachmittags:** 2—6 Uhr.

Stationen der Hegerwachen: **Tag- und Nachtwachen:** **Wachen:** **Stadthaus:** **Waggplatz:** **Wachen:** **Schleierstraße:** (b. Bürgerschule), **Johannishospital:** **Nachwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, **Fleischerplatz:** **Georgenhalle:** (Lucerns und Heilungsgesellschaft).

Sparkasse in der Parodie Schönefeld und Kendorf: Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Museum: geöffnet von 12 bis 3 Uhr, **gegen Eintrittsgeld** von 5 Ngr.

Det. Berchthold's Kunstausstellung: Markt, **Stadthalle:** 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis: täglich geöffnet, **Rechnen, Gesang, Arbeiter-Bildungs-Verein.** Rechnen, Gesang.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr
J. A. Hietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-11 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Stadttheater. (48. Abonnements-Vorstellung.)
 Zweites Auftreten der
Schwedischen Quartettänger,
 Mitglieder des in Paris mit dem 1. Preise gekrönten schwed. Sängerkhors.
Afchenbrödel.
 Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:
 Graf Wilko von Rothberg
 Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe
 Freiherr Friedrich von Schwarzendorf
 Doctor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt
 Ursula, seine Gattin
 Elfriede,
 Kunigunde,
 Thessa,
 Ida,
 Emma,
 Bertha,
 Adelheid,
 Klotilde,
 Edwina,
 Irmgard
 Magister Etchling, Hülflehrer
 Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter
 Christian, ein Bauernbursche
 Gw Id, Diener
 Fisp, Jäger
 Dienerschaft

Herr Klop
 Herr Wittell.
 Herr Link.
 Herr Deutschinger
 Frau Bachmann.
 Fräul. Link.
 Fräul. Gög.
 Fräul. Buse.
 Fräul. Klemm.
 Fräul. Formes.
 Fräul. Blag.
 Fräul. Schmidt.
 Fräul. W. son.
 Fräul. Ehrmann
 Fräul. Kießling.
 Herr Glaar.
 Frau Hoffmann.
 Herr Neumann.
 Herr Saalbach.
 Herr Weber.

Schülerinnen in der Pension

Nach dem 2. Acte des Stücks:
 a) **De munita musikanter**, von Niccius,
 b) **Schwedisches Volkslied**,

Nach dem 3. Acte:
 a) **Aftenen** (der Aften) von Zahne,
 b) **Schwedisches Volkslied**,

c) **Tären** (die Thräne) von Witt,
 Zum Schluß des Stücks:

a) **Bendofarden à Hardanger**, (die Draufahrt in Hardanger) von Kjerrulf,
 b) **Thüringisches Volkslied**,
 c) **Gute Nacht**, von Schumann

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
 Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. - Anfang 17 Uhr. - Ende gegen 110 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Concert

im Saale des Gewandhauses
Montag den 2. December Abends um halb 7 Uhr
 gegeben von **Moritz Nahlich**,

unter gefälliger Präsirung des Herrn Capellmeisters **Reincke**,
 des Herrn Concertmeisters **David**, Herrn Dr. **Wilmann**
 wie eines Männerchors des **Pauliner Gesangvereins**
 unter Leitung des Herrn Dr. **Langer**.

Billets zu diesem Concert sind zu haben à 20 Ngr. in den Musikalienhandlungen der Herren **Rissner**, **Kahnt**, **Klemm** und **Alfred Doerffel**. - An der Cassé kostet das Bilet 1 Thlr. Die Subscription ist in Umlauf gesetzt.

Bekanntmachung

Das Dienstbuch des Friedrich August Köhler aus Pöbaiten, dd. königl. Justizamts Hain, den 12. September 1855 in erstateter Anzeige zufolge abhanden gekommen. Im Auffindungsfalle wird dasselbe hierher abzuliefern sein.
 Leipzig, am 23. November 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Müller, Leubner, Ref.

Bekanntmachung

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamtes sollen **den 4. Februar 1868**
 I. die den Herren **Carl Friedrich und Gottfried Edward Gebrüder Scheide** zugehörigen, Bauplatzareal enthaltenden Grundstücke Fol. 470 und 471 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau, welche am 6. November 1867 ohne Verhaftigung

der Oblasten auf 168 Thlr. und beziehentlich 240 Thlr. gewürdert worden sind,

II. die den Erben des verstorbenen Glasermeisters **Friedrich August Frenkel** zugehörigen, ebenfalls durchgängig Bauplatzareal enthaltenden Grundstücke Fol. 446, 447 und 448 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau, welche am 6. November 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten, und zwar die beiden ersteren Grundstücke je auf 463 Thlr., das Grundstück Fol. 448 aber auf 421 Thlr. gewürdert worden sind, einzeln an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthof zu den drei Linden in Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 19. November 1867.

Königliches Gerichtsammt II.
 v. Petrikowsky.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Montag den 25. d. Mts.** sowie an den folgenden Wochentagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu einer Erbschaft gehörige Meubles, Betten, Wäsche, Küchen- und anderes Geräthe, verschiedene Sorten Wein, Rum und sonstige Spirituosen theils in Flaschen, theils in Fässern, roher Meerschaum, Kostbarkeiten, Münzen, zwei Wäschrollen und andere Gegenstände in dem Hause **Katharinenstrasse Nr. 2, im Hofe 2 Treppen, Zimmer Nr. 21**, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 21. November 1867.
 Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Dr. Jerusalem.

Versteigerung

von einer Schenkbude, Meubles, einem Faß Rum, einem Piano-forte, zwei Werkbänken mit Schraubstöcken, drei Nähmaschinen, einer kleinen Partie neuer Filzschuhe, einer Partie Fußboden-Tapete, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten und andern Gegenständen **Montag den 16. December 1867** und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung.
 Alwin Schmidt, Igl. Ger.-Auct.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

Königsstrasse 1.
 Heute 9-12, 2 1/2-4 1/2 Uhr: Kunst. Architektur. Kupferwerke. Münzen. Medaillen. Siegel. Orientalf. Sprachwissenschaft. Hebräische Sprache. Jüdische Theologie. Philologie. Deutsche Gedichte.

Möbel-Auction.

Wegzug halber soll eine Partie Möbel, als: Tische, Stühle, Sopha, Kleiderkäufe, Bettstellen **Dienstag den 26. Nov.** früh 9 Uhr an meißelnd gegen Baarzahlung versteigert werden **Katharinenstrasse Nr. 6 Europäische Bärse.**
J. F. Pohle.
 Außerdem kommt noch 1 fl. eis. Drehbank, 2 Drafsinen zum Selbstfahren und eine Partie Federdruckknöpfe zur Versteigerung.

Auction

von **Schmuckstücken, Messern, Damastoffern** und andern zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenständen
Freitag den 23. d. Mts.

Uhren-Auction.

Heute Schluß der Auction von **Stuh-, Tisch-, Feder-, Restaurations- und Comptoiruhren** mit u. ohne Schlägel, **Katharinenstrasse 6, Europäische Bärse.**
J. F. Pohle.

ZUR NOTIZ!
 In der **Katharinenstrasse Nr. 2** stattfindenden Auction kommen
Dienstag den 26. ds. früh 9 Uhr
Delgemälde.
Mittwoch den 27. ds. früh 9 Uhr
Gold- u. Silbersachen, Münzen,
Donnerstag den 28. ds. früh 9 Uhr
Wein, Rum, Liqueure
 zur Versteigerung.

AVIS. Der 2. Band von **Neolams Schiller-Ausgabe** erscheint rft in etwa 14 Tagen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, Neue Straße 9 part.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird billigt besorgt, **Vorschuss** gegeben Mitterstraße 2, I.

Das echte Liebig'sche Fleisch-Extract

aus der **Fabrik Fray Bentos** in Südamerika wird von mir zu den untenstehenden billigen Preisen verkauft.

à 1/2 Kruke 1/4 Kruke 1/8 Kruke 1/16 Kruke
35/6 ngr. 1 ngr 28 ngr. 1 ngr. 16 ngr.

F. W. Engelmann,
Alleiniger Depositeur in Leipzig.



Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte **Zahnpasta** à Töpfchen 3 ngr und 6 ngr, **Zahnpasta** à Packet 4 ngr und 7 1/2 ngr, von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten

A. H. A. Bergmann in Waldheim ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben

bei **Theodor Pfitzmann,** **C. F. Schubert,**
Neumarkt und Schillerstraße. Brühl Nr. 61.

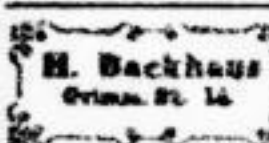
Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 u. 15 Ngr. **G. F. Märklin,** Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Chin. Haarliquor, Haare echt braun u. schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 ngr,

Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Flacon 7 1/2 ngr bei **Richard Hoffmann** im Einhorn 1. Etage.



Gall-Fleckseife

nimmt alle Fett- u. Theerflecke aus den Kleidern, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 ngr, 3 St. 5 ngr.

Stempelfarben und **Stempelapparate,**
Tinte, beste schwarze, rothe und blaue,
Anilintinte, Copirtinte,
Siegel- und Flaschenlacke eigener Fabrik empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt **Richard Hoffmann,** Grimmscher Steinweg im Einhorn 1. Etage.

Zu Weihnachten,

welche man selbst anfertigen will oder doch etwas daran gemacht haben möchte, habe ich jetzt eine große Auswahl passender Sachen in **Metachromatypie** zum Abziehen gedruckt; z. B. Muster für Tische, Couvertkasten, Tabakstasten, Theekasten, Stahlfedertasten, Handschuhstasten, Kaffeeschirm, Albumdecken, Briefmappen, Cigarren-Etui, Brillenfutteral, Visitenkartentäschchen, Lampenunterfasser, Schatullen, Ofenschirme etc. etc.

Auch halte ich gleich die betreffenden Gegenstände vollständig vorbereitet zum Abziehen vorrätig und lade zum Besuch meiner Ausstellung ergebenst ein.

Kunst-Anstalt von C. Hesse,
Markt, alte Waage.

Eingebrannte Photographien

auf **Porzellan, Glas, Email** liefert nach gegebenen Photographien oder Negativen

Kunst-Anstalt von C. Hesse,
Markt, alte Waage.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene **Camelots** und **Nester,** auch **Nester** in guter Leinwand werden billig verkauft

Brühl Nr. 7, 2. Etage.

A bas les chignons!

Bandelettes indefrisable, haute coiffure belle jardinière etc., neueste Frisuren.

Pour Messieurs!

Peruques, Toupets implanté en gaze tulle, cheveux, paudriche, cuir etc., neueste Methode. **Salon special pour la coiffure, teinture et pour prendre mesure.**

Adolph Kröhl,

Coiffeur-Posticheur, grosse Fleischergasse 24.

Neuheiten aller Art

in überraschender Auswahl zu Geschenken für Damen, Herren und Kinder sind stets zu finden im Magazin von **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Billige

Goldwaaren



neue und gebrauchte in großer Auswahl goldene und silberne

Herren- u. Damen-Uhren

unter Garantie, **Stuh-** und **Wanduhren,** **Goldrahmen-Uhren** etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber etc. bei **C. Ferd. Schultze,** Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Mit Preismedaille gekrönte Crinolinen für Damen.

4 Reihen à Stück	7 1/2 ngr
5 " " " "	9 ngr
6 " " " "	10 ngr
8 " " " "	12 1/2 ngr
10 " " " "	15 ngr
12 " " " "	17 1/2 ngr
16 " " " "	20 ngr
20 " " " "	25 ngr u. s. w.

Crinolinen für Mädchen

von 5 bis 8 Jahren 4 Reihen à Stück	5 ngr
10 " " " "	6 1/2 ngr
14 " " " "	7 1/2 ngr u. s. w.

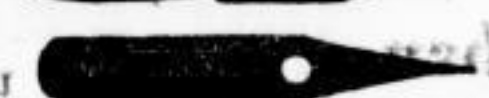
in Weiß und Grau empfiehlt in stets vorräthigen Lager **Julius Lorenz,** Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



Engl. Stahlfedern größte Auswahl.



König



Johannsfedern,

neueste Feder mit dem Bildnisse Sr. Majestät des Königs v. Sachsen, ausgezeichnete Qualität, so wie alle sonstigen Federn aus den renommiertesten Fabriken liefert

O. Th. Winkler, Mitterstraße 41.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante **Sorgnetten** u. **Pince-Nez** von 25 ngr, **Operngläser** von 3 ngr an, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 ngr — 1 ngr, **Reiszeug, Lappen** etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Reichhaltigste Auswahl in Damen-Mänteln:

Velours-Jaquets und Paletots 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 *sp.*
 Jaquets und Paletots in Phantasiestoffen 3, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 15, 20, 30 *sp.*
 Paletots in schwarzen Doublestoffen 5, 6, 7, 8, 10, 14 *sp.*
 Radmäntel in Velours und in schwarzen guten Stoffen 10—40 *sp.*
 Mäntel mit Kragen, Kinderpaletots für Mädchen.
 Jacken 2, 2 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$, 3, 3 $\frac{1}{4}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5 *sp.*

Billigste Preise!

Höchst praktische

Hochzeits-, Gelegenheits- und Weihnachts-Geschenke

in Haus- und Küchengeräthschaften, als: Holz- und Kohlenkasten, gew. bis feinste englische, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Feuergeräthständer mit und ohne Geräte, Regenschirmständer,

Petroleum-Lampen

reiche Auswahl in Hand-, Wand-, Salon- und Hängelampen, Kunstausgegenstände, als Arm- und Handleuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Garnwinden, feine Holzwaaren, als geschnitzte Butter- und Käseteller, Brodteller, Gewürzschränke, Lichtkasten, Salatbesteck u., Tischmesser und Gabeln, Löffel, Essig- und Delmenagen, Wiegemeßer, Sackemeßer, Zuckerschneiden und viele andere Gegenstände zu den bekannten niedrigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Hertlein,

General-Dépôt für Wirthschaftsgegenstände, 30 Grimm. Strasse 30.

Wegen bevorstehenden Local-Umbau

Ausverkauf

ff. geschliffener Crystall- und Glaswaaren in Vasen, Schalen, Bowlen, sowie insbesondere

ff. echt Englischer Trink-Service

in älterer Form zu herabgesetzten festen Preisen.

Johannes Kreiss.

M. Grundmann,

vorm. Saft.

Pelz-

Mützen-Lager.



empfehlte sich einem geehrten Publicum hierdurch bestens. Ueelle Bedienung, billigste Preise. Bestellungen werden prompt effectuirt.

M. Grundmann, vorm. Saft,
 Auerbachs Hof.

Für Stickerei-Einlagen

empfehlte eine große Auswahl in Journal-, Visitenkarten- und Uhrhaltern, Thermometer, Schlüsselhalter, so wie Brieftaschen, Cigarren- und Bürsten-Etui's, Portemonnaies, Notizbücher, Visitenkartentaschen u. s. w.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Die beliebtesten wollenen Châles

à 5, 8 $\frac{1}{2}$, 15 Ngr. und 1 Thlr.

Crinolins, Schleier, Corsetts,

in Qualität, neue enge Façons. von 4 Ngr. bis 8 Thlr. anerkannt gut und haltbar, empfehlen in gut fortirtem Lager **Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.**

Wilhelm Woelker,

Salzgäßchen

im Börsegebäude.

größtes Lager deutscher, englischer und französischer
Flanelle,

Flanellhemden,

Wollener Reise-, Schlaf-, Bade- und Pferde-Decken, Fabrik wollener Unterjacken, Unterbeinkleider, überhaupt aller Arten Flanell-Unterkleider.

Billige Schnittwaaren u. Confection!

als Kleiderstoffe neuer Muster à Elle 4 *sp.*, schwere Cretons à Elle von 5 $\frac{1}{2}$ *sp.*, Mix- und Doppel-Lüster à Elle 4 $\frac{1}{2}$ *sp.*, Moiré à Elle von 10 *sp.* an, Winterstoffe, als: Doubles und Budskins Elle von 22 $\frac{1}{2}$ *sp.* an. Callinuds à Elle 4 $\frac{1}{2}$, Viber à Elle 3 $\frac{1}{2}$ *sp.* Ferner Jacken von 1 $\frac{1}{2}$ *sp.* an, Jaquets von 3 $\frac{1}{2}$ *sp.* an, Paletots von 5 *sp.* an, Knaben-Caputs von 1 *sp.* an, Mädchen-Paletots von 1 $\frac{1}{2}$ *sp.* an, Knabenhabits von 2 $\frac{1}{2}$ *sp.* an, Hosen und Jäckchen billigt. **Ferd. Linke, kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.**

Echt bayerischen Malzbrustzucker

empfehlte **Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24**
 dem Mauriciannum gegenüber.

Kleiderstoffe unter Fabrikpreisen,

als **Poil de chèvre** zu 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ Mgr. u. bis zu den neuesten und elegantesten Stoffen in großer Auswahl empfiehlt

F. Zehme,
Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Gardinen,

Lüll, Mull und Lüll, das Fenster von 2 m 10 m an, in sehr reichhaltiger Auswahl und anerkannt dauerhaften Stoffen, alle Genres und Breiten, desgleichen brochirte Gardinen, das Stück zu 40 Ellen von 3 m an, gut sortirt in allen Sorten und Breiten, bunte Gardinen in Kattun, Köper, Sit, die Elle von 4 m an, nur in durchaus waschächten Farben empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Minna Pardabit, Tapissier-Manufactur 42 Reichstraße 42,

empfehl ein reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen und fertigen Stickereien, als: Teppiche, Tischdecken, Kissen, Lambrequins, Fußkissen, Kleideraschen, Träger, Schuhe u., Applicationsarbeiten auf Tuch und Leder, große Auswahl neuester Stickmuster zum Verleihen, neue feine zu Stickereien sich eignende

Galanteriewaaren, als Cigarren-Etuis, Mappen, Portemonnaies, Brieftaschen u. Feine geschmigte antike Holzwaaren zum Garniren mit Stickereien, als Cigarrentaschen, Cigarrenhalter, Kartenpressen, Consols, Eckbretter u. — Alle Stickereien werden aufs Geschmackvollste arrangirt und billigste Preise dafür berechnet.

Billige elegante Fußb.- und Mah.-Meubles
größte Auswahl. F. A. Bergers Meubleslager, Petersstraße 42.

Zephyr-, Castor- und Mooswolle, Canovas, Stickseide, Eis, Angora- und cordonnirte Wolle, engl. und deutsch wollen Strickgarn, echte Vigogne empfiehlt in größter Auswahl
M. Wilfferodt, Ritterstraße Nr. 48.

Das Pelzwaaren-Lager von Ernst Müller,

Reichstraße Nr. 43,
empfehl sich dem geehrten Publicum aufs Beste. Große Auswahl. Billigste Preise.

Frauenhemden, Oberhemden, Arbeitshemden,

von 25 m an, von 1 m 5 m an, von 1 m an,
empfehl in nur guter Waare Adeline Kohn, neben der Post.

Handschuhe

in Glacé und Baschleder, so wie in Seide, Buchstin u. in reicher Auswahl, ferner Hosenträger, Strumpfbänder und Lederschürzen für Kinder empfehlen zu Fabrikpreisen

Jul. Bierlings Nachfolger, Kochs Hof.



Alle Arten optische Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen bei
T. Teichmann, Optiker,
Barfußpfortchen 24.

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sophas, Gausenfen, Lehnstühle, Ruhelissen empfiehlt zu billigsten Preisen,
Tapezierer-Arbeiten fertigt pünctlich, sauber und billig
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Corsetten mit Schloss

à Stück 20 m , 22 $\frac{1}{2}$ m , 27 $\frac{1}{2}$ m , 1 m , 1 $\frac{1}{4}$ m , 1 $\frac{1}{3}$ m , 1 $\frac{1}{2}$ m , 1 $\frac{3}{4}$ m u. f. w.,

Mieder und Leibchen für Mädchen

à Stück 8 m , 9 m , 13 $\frac{1}{2}$ m , 17 $\frac{1}{2}$ m u. f. w.
in weiß und grau empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Neubert.

Gesundheitssohlen aus Wollpappe,

das beste und billigste Schutzmittel gegen nasse und kalte Füße, per Duzend Paar 5 m . Carl Heinrich Kleinert,
27 Grimm. Straße 27.

Wollene Nester, groß und klein, werden billig verkauft
Moritzstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 329.]

25. November 1867.

Erzgebirgische Klempnerwaaren.

Silenburger Lackirwaaren, gußeisernes, emaillirtes u. verzintes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- u. Hausgeräthe von Holz, Messing u. Stahl empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt
Richard Schnabel,
Schützenstraße 11, Eckhaus d. Schützenstraße u. des Bahnhofsgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von **Henning & Janson** in Berlin.
Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Perlen

sowie **Glöckchen, Behänge, Scheiben, Besatzsteinchen** etc. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Knöpfe

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Tuchschuhe eigener Fabrik

von **C. F. Zeumer**, Nicolaisstraße goldner Ring Nr. 38, empfiehlt Herrenschuh von 18 $\%$, Damenschuh von 15 $\%$, Mädchen- u. Kinderschuh von 10 $\%$, Kinder- u. Kinderschuh von 7 1/2 $\%$ an.
Bei Abnahme von 3 Paar den Fußend-Preis.

Lampenglocken und Cylinder,

so wie verschiedene andere gewöhnliche Lampenwaaren empfiehlt die Porzellan- u. Steinguthandlung von **Hugo Kast**, Bühnengew. 11.

Zum Besticken Buchzeichen

von engl. Canevas, verziert mit **Photographien, Vögeln u. Heilig, bunten Bouquets, Korkschnitzerei** etc., in verschiedenen Größen empfiehlt das Stück von 1 $\%$ an bis 10 $\%$ die Papier- u. Stahlfederhandlung von **Gustav Roessiger**, Auerbachs Hof 15.

Bett-Einlagen

von **Gummistoff** empfiehlt nach der Elle und einzelne Stücke
W. Dietz, Grünmännische Straße Nr. 8.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,
französische und Pfälzer,
empfehlen in allen Größen billigt
F. W. Stiem, Grimm. Straße 31.

Damen-Hüte

von seidnem Sammt in neuester Façon sind von 3 $\%$ an, sowie unechte von 2 $\%$ an zu verkaufen.
Dasselbst werden getragene schnell und billig modernisirt.
Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 $\%$ und 4 $\%$
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Der Frauen-Silfs-Berein

empfehlen das Lager fertiger Wäsche zu gütiger Berücksichtigung
Katharinenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

= Zwirn-Chignons, =

= Ohignon-Netze, =

das Neueste der Saison empfiehlt

E. Bühligen, Coiffeur,

Königsplatz, blaues Hof.

Chem. präp. Küchenlampendochte,

rothe und weiße, nicht kohlend, sondern hell und sparsam brennend, empfiehlt im Pfund und Einzelnen billigt die Porzellan- u. Steinguthandlung von **Hugo Kast**, Bühnengewölbe 11.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaren-Lager von den feinsten Gesundheits-Camiflören und Hosen für Herren und Damen, Hanfzwirne, wollene und baumwollene Strick-, Häkel- und Nähgarne, Kragen, Shawls und Fanchons empfehle an Wiederverkäufer und en detail zu sehr billigen Preisen.
Hotel de Bologne.

Joh. Gottl. Manicke.

Für Damen.

Ruhelissen in allen Größen à 5, 15 und 17 1/2 $\%$ vorräthig, Stickerien zu Teppichen, Clavierfesseln, Fußbänken, Ruhelissen, Genickrollen, Papierkörben etc. werden sauber, elegant und billig überzogen und geschmackvoll garnirt im Matragen- und Kissen-geschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Puppenlager von Gustav Oehme,

Auerbachs Hof, Gewölbe 13,
empfehlen feine wachsrte Puppen in allen Größen von 5 $\%$ an bis 3 $\%$ angekleidete und unangekleidete Puppen sowie Lederbälge und Puppenköpfe zu billigen Preisen.

Petroleum,

ff. Prima-Beare, verkaufen von jetzt an pr. Lt. 26 $\%$

Herrmann & Sencke,

Sternwartenstraße Nr. 45 und Körnerstraße Nr. 3.

ff. Brillant-Petroleum à Pfund 28 $\%$,

Stearinkerzen pr. Pack 7 und 7 1/2 $\%$,

Paraffinkerzen pr. Pack 5, 6 und 7 $\%$

empfehlen **Friedrich Lindner,**

Nicolaisstraße 48 nahe der Kirche.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück in der innern Stadt ist für den festen Preis von 13000 $\%$ zu verkaufen. Die Hälfte des Preises kann als Hypothek dauernd darauf stehen bleiben.

Adv. Oehme, Ritterstr. 7.

Ein Haus in bester Geschäftslage, worin seit vielen Jahren ein kaufmännisches Geschäft betrieben wurde, ist mit 1500 $\%$ Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Herrn W. Bergner, Neumarkt Nr. 9 im Gewölbe.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus in Lindenau mit Garten, Schlosserwerkstelle und 2 Baustellen ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Eisen- und Kurzwaarengeschäft große Fleischergasse Nr. 23.

Photographie. Ein Orthoskop, zu jedem Voigtländer 3" passend, als auch ein Landschafts-Stereoskop ist zu verkaufen. Reflectanten werden ersucht ihre Adresse unter Chiffre Photographie in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr gutes **Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen
Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Cigarren in alter Façon, in leichter und schwerer Waare, welche per Mille 10 und 12 μ gefostet haben, verkauft um schnell damit zu räumen 25 Stück für nur 5 μ gr. **C. F. Zeibig, Gaimstraße 19.**

1 guter Flügel ist billig zu verkaufen

Königsstraße Nr. 10, II.

Eine Grütze- oder Materialwaareneinrichtung, zwei vollständige Kastenregale je 24 Kasten, getheilt oder ganz verkäuflich, desgl. eine Ladentafel mit Kasten, Waarenregale zu verschiedenen Branchen, 1 Eisschrank mit gr. Etnr. Kasten, Schreibpulte, Sessel, Briefregale, Glaskasten u. s. w. Verk. Reichstraße 15, C. F. Gabriel nur 15.

1 Doppelpult — 1 u. 4stg. Doppelpulte — div. einf. Pulte, 1 Cassaschrank, 6 große u. 4 kl. Ladentische u. Comp. toirtafeln — 1 Briefschrank, eiserne Geldcassen, Waarenregale, Sessel u. d. m. Verk. Nr. 36 Reichstr.

Veränderungshalber sind verschiedene Sachen, als Sopha, Stühle, Kleidersecretair, Schränke, Bettstellen, auch 1 neuer Ziegenbock mit Nädern zu verkaufen Duerstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Secretärs, Kleider-, Küchenschränke (1- und 2thür.), Commoden, Bettstellen, Wasch-, ovale, Nähtische, Sopha's, Stühle, Spiegel, verkauft billig E. Hasselhorst, Sternstr. 1, 1 Tr.

25-30 Rohrstühle, Tafeln, Tische, verk. und verliehen fortwährend Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Ein gebrauchtes Sopha in gutem Zustande und zwei Springfedermatrassen sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße 12a, 4. Etage.

Zu verkaufen sind billig 3 gebrauchte Sopha's, 2 Schreibsecretaire, 1 Tisch, 1 Commode Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Schreib- u. Kleidersecretaire, Sopha's, Commoden, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, Matrassen, Glas-, Küchen- und Kleiderschränke, Tische und Stühle billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Aus einem Nachlaß sind wieder vielerlei Kirschbaum, Mahagoni u. andere Meubel, Sophas, Spiegel und div. Hausgeräthe sehr preiswürdig zu verkaufen Reichstraße 36 **36!**

P. S. Auch 2 Meisterstücke — Secretair u. r. Couffissentisch.

2 große Saal- oder Zimmerspiegel mit Consols, 1 Blisset, zwei Casschränke, Schreib-Secretärs, Schreib- u. Pultcommoden, Bureau, 8 große Kleiderschränke, 6 kl. Schränke etc., überhaupt Möbels in großer Auswahl Verk. u. Tausch Reichstr. 15. **C. A. Gabriel.**

Federbetten, Schließfedern und Daunen in großer Auswahl empfiehlt billigst

F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Federbetten, einige Gebett rothe und blaue Familienbetten, ein Mah.-Chiffonnière, 1 guterh. Sopha sind zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr.

Ein getragener Reisepelz (Schuppen) und ein Ausgehpelz (schwarz) sind zu verkaufen Partstraße 2, 3 Tr. bei Böhme.

Zu verkaufen in ein wenig getragener Bisampelz mit Nerg-ausschlägen. Näheres bei Herrn Vär, Neutirchhof 35 parterre

Eine kleine Dampfmaschine

im besten Stande, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Pferdekraft, mit sämmtlichem Zubehör und aufrechtstehendem Röhrenkessel, zum Betriebe in jedem Locale aufzustellen, ist zu verkaufen. Adressen unter Q. H. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Eine ausgezeichnete **Volzenbüchse** (für Restaurateure, Gesellschaften) ist billig zu verkaufen Ritterstraße 2, I.

Gegen 2 Pfund gute **Hopshaare** sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 16.

Ein Kanonofen,

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen bei

Carl Heinrich Kleinert, 27 Grimm. Straße 27.

1 kl. Kochofen, 1 Brückenwaage, 1 Schreibtisch, 2 kl. Kleiderschränke, Kindertische und Stühlchen sind zu verk. Nicolaistr. 36.

Ein Ofen

mit Figurenaufsatz zu verkaufen Marienstraße Nr. 3, II.

Noch 2 junge weiße **Pudel** echter Race sind zu verkaufen Neumarkt 17 im Gewölbe rechts.

Auf dem Markte kommen Dienstag früh

20 Säcke Aepfel

billig zum Verkauf wegen etwas gedrückt auf der Eisenbahn. (Graue Renette und gute Borsdorfer.)

Rheinische Wallnüsse

und ital. Maronen in bester Waare bei

Theodor Held, Petersstraße 19.

Die feinste Tafel-Butter

à Kanne 20 μ empfiehlt **J. W. Dittrich, Tausch. Str. 29.**

Allen Rauchern

empfehle mein vollständiges Lager von Cigarren und Cigaretten. **Friedrich Lindner, Nicolaistraße 48 nahe der Kirche.**

Dampf-Röst-Kaffee

à μ . 10, 12, 13—16 μ .

grün $7\frac{1}{2}$, 9, 11 und 12 μ .

rein und kräftig von Geschmack empfiehlt

Alwin Schlegel,

Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten

à Pfund 10—16 μ ,

so wie grüne Kaffee's

à Pfund 7—12 μ ,

festen Kaffee-Zucker

à Pfund 50 μ —64 μ ,

im Brod billiger,

Suppenchocolade à Pfund 5—7 μ ,

Reis à Pfund 25—40 μ ,

Neue türkische Pflaumen so wie alle Sorten

Külsenfrüchte und **Nudeln**

empfehle zu den billigsten Preisen

Friedrich Lindner, Nicolaistr. 48, nahe der Kirche.

Bunsch-Essenzen

von Arac, Rum oder Nothwein,

alten ff. Arac und Rum

in bekannten hochfeinen Qualitäten à $\frac{1}{2}$ Flasche 1 μ , à $\frac{1}{2}$ Flasche $17\frac{1}{2}$ μ empfiehlt

Hofapotheke zum weissen Adler.

Uralten Nordhäuser,

lieblich und feinschmeckend, empfehle in anerkannter Güte à Kanne 6 μ .

Gustav Günther,

Universitätsstraße 1, Eckhaus der Grimm. Straße.

Chemisch reine Stearinkerzen,

frei von allen schädlichen Substanzen à Packet nur $7\frac{1}{2}$ μ bei Universitätsstr. 1. **Gustav Günther, Eckhaus d. Grimm. Str.**

NB. Diese Kerzen brauchen nicht gepußt zu werden u. sind bez. ungemein sparfamen Brennens Jedermann zu empfehlen.

Sitronen

haltbare schöne Frucht, billigst zu haben bei Universitätsstr. 1, **Gustav Günther, Eckhaus d. Grimm. Str.**

Erste deutsche Wodser-

Fischerei Gesellschaft.



C. F. SCHATZ. LEIPZIG RITTERSTR. 43.

empfehle

frische Schellfische, Schollen und Hasendorsch, Böcklinge und Sprotten, Anchovis, russische Sardinen und Sardines à Phulle, Hamburger und russischen Astrach. Caviar, Weser-Neunaugen, Birk- und Haselhühner, pommerische und Dresdner Gänse und schöne Goldfische.

Eine **Bäckerkundschaft** wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben unter der Chiffre „Kundschaft“ in der Expedition dieses Blattes.

Einkauf von Büchern

Duerstraße 15 im Gewölbe.

Möbels-Einkauf fortwährend Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Gesucht wird ein Schrank, ungefähr 3 Ellen hoch, 2 Ellen breit u. 1 Elle tief, mit Fächern und ein zweirädriger Handwagen, bis 10 Etn. Tragkraft, Gewandgäßen 2 part.

Geld! Geld! Geld!

auf courante Waaren, Gold, Silber und Werthfachen bei **Gustav Voerckel, Brühl 82, Gewölbe**

Ein nicht zu junges Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 1. Januar. Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen links.

Eine gesunde kräftige milchreiche **Amme** sucht einen Dienst. Adressen abzugeben Ritterstraße 38 im Hofe 1 Treppe.

Restaurations-Local-Gesuch.

In frequenter Lage wird eine mittlere Restauration oder dazu geeignete Locale bis Weihnachten zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. B. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **1. Etage** oder **Parterre** mit Gasanrichtung, passend zu einem **Café** und **Restauration**, wird zu pachten gesucht. Adressen werden erbeten unter M. G. J. ff 15. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird zum 1. Januar ein freundliches Familienlogis im Preise von 50—100 fl , womöglich Stadt oder innere Vorstadt.Adr. bittet man abz. bei Herrn Thielemann, Petersstr. 40.

Pensionäre finden Aufnahme
Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage.

Restaurationen

einige **größere** u. **mittlere** in der innern Stadt u. Vorstadt sind theils mit theils ohne Inventar **unter günstigen Bedingungen** zu verpachten durch **G. Voerekel, Local-Comptoir Brühl 82 im Gewölbe.**

Ein schönes Parterre in der Reichsstraße, passend zu einer Restauration, Weinhandlung u., ist zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Für Fleischer.

Das vom Fleischermeister Kirsten innegehabte mit allen Bequemlichkeiten versehene Schlachthaus mit Pferdestall und Familienwohnung ist von Weihnachten oder Ostern ab zu vermieten.

Näheres Wasserfront Nr. 14 vis à vis vom botanischen Garten 1 Etage rechts.

Ein Parterrelocal 160 fl in frequenter Lage nahe dem Theater — in 1. Etage eine große Werkstelle mit Logis 150 fl (bis jetzt von einem Glaser inne gehabt) und eine 1. Etage mit Niederlage 200 fl von einer Druckerei inne — beide mit Hofraum und dicht am Kopfplatz gelegen sind zu verm. d. d. Besitzer Hainstr. 21, Gew.

Leßingstraße Nr. 6

ist für den 1. Januar oder 1. April 1868 eine Wohnung 1. Etage mit Garten für 225 fl und für den 1. April 1868 eine Wohnung IV. Etage für 70 fl zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, bis Neujahr, 90 fl , Braustraße Nr. 4 a.

Zu vermieten sind einige freundliche Logis an der Sonnenseite für 90 fl mit Wasserleitung. Körnerstraße 17.

Zu vermieten vom 1. April k. J. oder auch früher ist ein freundliches Logis. Näheres hohe Straße 3, nächst der Zeiger Straße, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche 2. Etage mit Wasserleitung. Näheres Schletterstr. 10 part. rechts b. Besitzer.

Zu verm. für Weihn., auch Ostern eine schön einger. geräumige 1. Etage 310 fl , eine 220 fl , eine 208 fl , u. eine 150 fl , ferner eine 2. Et. 160 fl , eine 3. Et. 140 fl , ein Part. 135 fl u. eine 1. Et. 100 fl im vorderen Theil der westl. Vorst., theils mit Gärten, im **Local-Comptoir Brühl 82.**

In der Tuchhalle, Treppe C. ist die durchaus neu hergerichtete II. Etage nach dem Hofe von Weihnachten a. c. ab zu vermieten. (180 Thlr. jährl. Miethzins.)

Dr. Roux, Brühl 65/66, II.

Eine **1. Et.** 320 fl , eine dgl. 280 fl , eine 240 fl , eine 2. 300 fl , eine 220 fl , eine 3. 220 fl , eine 200 fl , ein hohes Part. 430 fl , ein 190 fl , ein 280 fl in der westlichen Vorstadt, eine **1. Et.** 300 fl , eine 2. 350 fl , eine 280 fl , eine 200 fl , eine 3. 300 fl , eine 330 fl , eine 230 fl in der **Dresdener Vorstadt**, sind von Ostern an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Familien-Logis.

Zu vermieten und 1. Januar k. J. zu beziehen ist ein Familien-Logis im Preise von 36 fl . Näheres bei Carl Sinze, alte Burg 8, im Hofe links parterre.

Eine 2. Etage 200 fl , eine 1. Etage mit Garten 250 fl u. ein hohes Parterre mit Garten 550 fl sämmtlich **Dresdener Straße** sind von Ostern ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Eine schöne ger. 2. Et. 500 fl , eine dgl. 320 fl , eine 3. Et. 400 fl , eine dgl. 200 fl u. eine 180 fl beste Lage der inneren Stadt, eine 2. Et. 200 fl , eine 1. Et. 180 fl Promenade sind Weihn. auch Ostern zu verm. im **Local-Comptoir Brühl 82.**

Ein comf. einger. hoh. Part. 500 fl , ein dgl. 400 fl u. ein 210 fl , eine schöne 2. Et. 500 fl , eine dgl. 300 fl u. eine 220 fl , eine 1. Et. 150 fl u. eine neu einger. 3. Et. 230 fl **Dresdener Vorst.** sind Ostern zu verm. d. d. **Local-Comptoir Brühl 82.**

Zu vermieten ist ein freundliches Logis **1. Etage** für 135 fl mit Wasserleitung **Nürnbergers Straße Nr. 3.**

Elsterstraße 35 sind 4 Wohnungen, mit Wasserleitung versehen, von 180—225 fl ab Weihnachten oder Ostern zu vermieten.

Elsterstraße 35 ist ein elegantes Parterre von 9 Zimmern und Zubehör ab Ostern zu vermieten.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein geräumiges Familien-Logis, 4 Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, **Kopfstraße Nr. 13** in der 4. Etage, nahe am **Kopfplatz.** Das Nähere 1. Etage rechts.

Zu vermieten in 4. Etage eine freundl. Wohnung, zwei Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller u. Bodenkammer, mit Gas- und Wasserleitung, Preis 50 fl , sofort oder Weihnachten zu beziehen. **Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.**

Eine Dachstube mit Küche ist zu Weihnachten zu beziehen **Friedrichstraße Nr. 19.**

Zu vermieten ein hübsch meublirtes Zimmer mit Schlafgemach in 1. Etage sofort oder pr. 1. December. Näheres **Dresdener Straße Nr. 37** bei dem Hausmann.

Zu vermieten sofort oder später eine gut meublirte Stube **Sternwartenstraße Nr. 12a, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn mit Saal- und Hausschlüssel **Halle'sches Gäßchen 10, 3.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus und 2 Schlafstellen, Haus- und Saalschlüssel, **Burgstraße 6, 3 Tr.**

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben, eine mit, eine ohne Schlafzimmer für anst. Herren oder Damen, **Weststr. 59, 3. Et.**

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Dec. eine gut meublirte Stube nebst Kammer, Saal- u. Hausschlüssel. **Tauchauer Str. 16, 1 Tr. rh.**

Zu vermieten ist an solide Herren ein schönes freundliches **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmer lange **Strasse 19, 1 Tr.**

Zu vermieten ist an 2 Herren eine meublirte Stube **Sophienstraße 16, 4 Treppen am Bahnhofe.**

Zu vermieten ein gut meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet, mehfrei, für einen oder zwei Herren **Markt Nr. 3 (Kochs Hof) Treppe links 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, Aussicht auf die Promenade, **Halle'sche Straße 8, 4. Etage.**

Zu vermieten sofort oder 1. Dec. 1 meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren **Wiesenstraße 15, 1 Tr.**

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren in einer meubl. Stube, separater Eingang, **ThomasKirchhof 13, 3 Tr. vorn heraus.**

Zu vermieten eine freundl. gut meublirte Stube an **einen Herrn** zum 1. December. Näheres **Petersstraße 55 im Geschäft.**

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn sofort zu beziehen. Zu erfragen **Georgenstraße 7 im Gewölbe.**

Garçon-Logis.

Eine elegante Erkerstube nebst Schlafcabinet ist billig zu vermieten **Reichsstraße 12, 3 Treppen.**

Surgensteins Garten 5 G, 2 Treppen rechts sind 2 oder 3 fein meublirte Zimmer, auf Wunsch auch Dienerstube, mit sep. Eingang sofort zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube mit Doppelf. nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Inselstraße Nr. 19, II. links.**

Ein ruhiges **Garçon-Logis**, Stube und Kammer vorn heraus (**Mittagsseite**), gut meublirt, **Sternwartenstraße 15, 1. Etage rechts.**

Ein gut meublirtes Zimmer ist billig zu vermieten **Münzgasse 19, 3. Etage.**

An der Promenade ist eine freundlich meublirte Stube u. Kammer sofort beziehbar. Näheres **Bühnengewölbe Nr. 11.**

Eine fein meublirte Stube mit Kammer ist an Herren zu vermieten **große Fleischergasse 20, links 2 Treppen links.**

Ein heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten **Gerberstraße 36, 1 Treppe links.**

Ein freundl. gut meubl. Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten, Saal- u. Hausschl., **kleine Fleischergasse 13, 2 Tr.**

Zwei sehr freundliche Stübchen mit schöner Aussicht nach dem **Johannapark** sind billig zu vermieten **Wiesenstraße 7, 1 Treppe bei Frau verw. Grieshammer.**

Kleine Fleischergasse 13, 1 Treppe

ist eine gut meublirte Erkerstube mit Doppelfenstern, Saal- und Hausschlüssel zum 1. December oder sofort an Herren zu vermieten.

Zu vermieten sind freundliche Stuben als Schlafstellen für Herren, separat, meßfrei und Hausschlüssel, Münzgasse 2.

Zu vermieten ist eine 2fenstrige Stube mit einem Bett als Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafzimmer ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vornh.

Zu vermieten ist eine freundl. heizb. Schlafstelle mit Hausschlüssel an 1 Herrn Sternwartenstr. 11c, 4 Tr. rechts.

Eine Schlafstelle meßfrei, heizbar und separat mit Hausschlüssel und Kofst ist offen Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Ein solider Herr findet Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Morizstraße Nr. 2, 2 Treppen Vorderhaus.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen in einer Stube nebst Hausschlüssel an solide Herren an der Wasserfont 10, 1. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen Weststraße Nr. 68, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafst. f. Herren in einer freundl. heizbaren Stube, vorn heraus, mit Hausschl., große Windmühlenstr. 31, IV.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle sofort für 1 soliden Herrn Münzgasse Nr. 10, Gartengebäude 2 Treppen links.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang und Hausschlüssel Hospitalstraße 43 im Hofe links 1 Treppe.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute im Salon große Windmühlenstraße Nr. 7. Contre.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6—8.**R. Schachtebeck, Tanzlehrer.**

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde.

Brühl Rauchwaarenhalle 54/55.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr 3 Kisten in Reudnitz.**Restauration Kunze, Roßplatz 10.**

Heute **musikalisch-humoristische Soirée** der Damen **Henzel** und **Rensch** und der Komiker **Seldel, Ernst** und **Charles**. Programm gut gewählt. Hierbei empfehle ich warme und kalte Speisen, Biere ff. **L. Kunze.**

Hohe Lillie, Neumarkt No. 14.

Heute Abendunterhaltung von **Wehrmann, Kaidell** und **Charles**. Dabei empf. kalte u. warme Speisen, Bier ff., C.G. Diege.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Soirée** von Herrn **Charles, Braun** und der Soubrette Fräul. **Ernesti**. Programm neu. Täglich früh Bouillon, russischen Salat, Auswahl warme und kalte Speisen, Bayerisch Bier fein, Lagerbier ausgezeichnet. Für Gesellschaften zu 30 Personen empfehle ich Separatzimmer. **Carl Weinert.**

Restauration von O. Mannschatz, Sternwartenstr. 23.

Heute **humoristisch-musikalische Abendunterhaltung** der Herren **Wehrmann, Kaidell** und **Rostock**. Dabei empfiehlt großes **Schlachtfest**, Biere ff. **D. D.**

Odeon.

Heute Montag **Concert u. Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Hierbei empfehle Schweinsknochen mit Klößen und ein feines Glas Bier. **Herrmann.**

Gasthof Lützschena.

Heute Montag, morgen Dienstag **Ortskirchweß** mit **Concert** und **Ballmusik**,

wobei für eine reichhaltige Speisefarte, warme und kalte Getränke, billige Weine und ff. Lagerbier bestens gesorgt ist. NB. Omnibusse gehen Nachmittags 2, 4 und 6 Uhr von der goldenen Sonne nach dorthin ab, Nachts nach Bedürfnis zurück. **F. Welse, Gastwirth.**

Goldnes Herz große Fleischergasse 29. Heute Abend Goulasch.

NB. Bayerisch Bier & Glas 15 & ausgezeichnet.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der **Leipziger Singspielgesellschaft** unter Direction des Herrn **R. Engelhardt**.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Die Salzburger Conferenzen.“

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

A. Grun.

Restauration zum Dessauer Hof.

Heute Concert und humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft **Karriot**, bestehend aus 5 Personen; u. A. kommt zum Vortrag:

Der Heimathstern, Lied von Canthal.

Der politische Schusterjunge.

Wie steht's mit der Einigkeit.

50 Thaler Belohnung.

Der Unterschied zwischen Brief und Geld.

Der Sonntagsjäger u. a. m.

wozu **Schweinsknochen mit Klößen** bestens empfiehlt **A. Müller.**

Central-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Montag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr.

Colosseum.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr. **E. Prager.**

Samburger Keller.

Heute von Mittag an **Wildschweinsrücken** mit Weintraut in und außer dem Hause. Mittagstisch außerdem täglich, $\frac{1}{2}$ Portionen 5 Ngr., Suppe gratis. Bier Prima-Qualität.

Försters Bier-Tunnel Reudnitz

empfehlen heute **Schlachtfest**. Abends **musikalisch-humoristische Vorträge** von der Gesellschaft **Marßner**.

A. Pötzold.

Thekla.

Morgen Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. November

Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

das Musikchor von E. Hellmann.
M. Krebs.

Dabei empfiehlt Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, ff. Wein und Bier ergebenst

Für heute Abend empfiehlt Rehrücken mit saurer Sahne,

Gose und Dresdner Feldschlößchenbier als ganz vorzüglich

S. Zierfass, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln

empfehlen für heute Abend

Friedr. Geuthner, Schloßgasse 3.

Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffelnempfehlen heute Abend J. Gustav
Müller, Klostergasse Nr. 7.

Heute Abend saure Rindskaldaunen,

Biere extrafein. Es ladet ergebenst ein

G. Klunkert, Mühlgasse 1.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.**Restauration zur Centralhalle.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Julius Jaeger.

Ackermanns Restauration, Hospitalstraße vis à vis der Kirche,

empfehlen für heute Schlachtfest. Crostiger Bier ff.

Schlachtfest für heute empfiehlt die Gosenstube zu den 3 Rosen Petersstraße 35. Gose ff.

Heute Schlachtfest, wozu einladet Gustav Voigt,

Neutirchhof Nr. 11 im blauen Stern.
Das Bier ist ff.

Heute Schlachtfest. W. Reichmann, hohe Straße 12.

Restauration von Carl Fischer,

Neumarkt Nr. 29,

empfehlen heute Mittag und Abend Hühnerschweinrippchen mit Klößen u. s. w.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

NB. Bayrisch u. Lagerbier vorzüglich.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen. Bier ff.

Magdeburger Sauerkraut à H. 15 Pfennige.

J. G. Göttnner, Petersschießgraben 51.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet

Bier ff.

E. Busch, Theatergasse Nr. 5.

Restauration zur Leinwandhalle von Rob. Stolpa.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Nürnberger und Schwedater Bier.

Bildungshalle!Heute Abend gemüthliches Schweinsknochenessen mit allen übrigen Zuthaten, dabei Gänsebraten u. humoristisch-musikalische
Abendunterhaltung. Es ladet höflichst ein
W. Wenk.**Speisehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich
Mittagstisch à Port. 2¹/₂ v. 1¹/₂ 12 Uhr an.Heute Montag Speckfuchen von 9 Uhr an warm in der
Bäckerei von Berwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.Verloren wurden am Sonnabend zwei Schlüssel, zusammen-
gebunden, abzugeben gegen Belohn. Königsstr. 6 b. Hausmann.Verloren wurde ein Hundehalsband von Messing mit Steuer-
zeichen. Gegen Belohnung in Stadt Nürnberg abzugeben.Ein Hundehalsband mit Zeichen ist verloren worden, man bittet
es abzugeben gegen Belohnung Nicolaisstraße Nr. 50, 4. Etage.Bon Gohlis nach Leipzig wurde ein Packet in Wachs-
leinwand gepackt verloren, einige Bilder und Journale
enthaltend.

Gegen Belohnung abzugeben bei W. Linke, Ritterstraße 14.

Eine gute Belohnungwird Demjenigen zugesichert, der über den Verblieb eines braunen
Jagdhundes Auskunft giebt, welcher mit Steuerzeichen und dem
Namen des Besitzers am Halsband versehen, Donnerstag Abend
abhanden gekommen ist. Elsterstraße 6, 1. Etage.Zugelassen ist ein schwarzer Windhund, gegen Futter-
kosten abzuholen Boltmarsdorf, Juliusstraße Nr. 30.**Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins**

Montag den 25. November 6 Uhr Hotel de Prusse.

Tagesordnung: Referat des Herrn Dr. Willies. Der Ausschuss der sächsischen Aerzte. Vorstandswahl. Dr. Streubel.

Volks-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im goldnen Herz

ausserordentliche Versammlung.

Tagesordnung: Das neue Landtagswahl-Gesetz.

Um zahlreiche Theilnehmung bittet

d. B.

Kaufmännischer Verein.Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Die gegenwärtige Geschäftslage, Vortrag des Mitgliedes Gottlieb und Discussion.
Der Vorstand.

In besonderes Berücksichtigung der dormaligen Verhältnisse sollen ausnahmsweise

Dienstag den 26. November 1867, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Lokal der Restauration
nachträglich, aber auch schließlich, noch Anmeldungen zur Suppenvertheilung angenommen werden. Der Frauenhilfsverein.

Gustav-Adolf-Verein.

Dienstag den 26. November feiert der studentische Gustav-Adolf-Verein sein Jahresfest mit einem öffentlichen Gottesdienste in der Paulinerkirche Abends 6 Uhr, zu welchem die Gemeinde herzlich eingeladen wird.
Die Predigt hat Herr Consistorialrath Prof. Dr. Brückner gütigst übernommen.

Der Vorstand.

Schreiber-Verein.

General-Versammlung Dienstag den 26. November 8 Uhr

in Esche's Restauration am Fleischerplatz.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes. Vortrag des Herrn Dr. Albrecht.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in „Stadt Berlin“.

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Am 15. December beginnt das neue Vereinsjahr, in welchem wiederum fünf Aufführungen veranstaltet werden, und werden die geehrten **inactiven Mitglieder** dieser Tage durch unsern Vereinstreuer zu etwaiger weiterer Betheiligung eingeladen.

Listen zur Aufnahme neuer activer wie inactiver Mitglieder liegen außerdem bei den Herren

Heinrich Filmsch, Universitätsstraße Nr. 20,

Otto Fricke, Brühl 60,

Otto Weickert, Grimma'sche Straße 35,

bereit.

Leipzig, 25. November 1867.

Der Vorstand.

Singakademie.

Die nächste Probe zu der für den 8. Dec. in Aussicht genommenen Aufführung des **Oratoriums Samson** von G. F. Händel in der Thomaskirche, unter Direction des Herrn C. Claus, findet Montag den 25. d. M. Abends 7 Uhr, wie gewöhnlich in der Loge Minerva statt. — Aus dem Ertrage derselben soll den **abgebräunten armen Familien Johannegeorgenstadts eine Weihnachtsfreude** bereitet werden.

Schon um dieses Zweckes willen werden sich unsere geehrten Mitglieder und Gäste, auch ohne persönliche Einladung, veranlaßt finden, sich sämmtlich, ohne Ausnahme, an den nur noch wenigen Proben und der Aufführung zu betheiligen.

Der Vorstand.

Dem Seilermeister Herrn **Seinr. Theod. Wehe**, in Leipzig wohnhaft, ist eine auf sein Leben ausgestellte Police der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg Nr. 13715 über 1000 Thaler Preuß. Court., d. d. Hamburg, den 18. Juni 1861, angeblich verloren gegangen und wird Jeder, der rechtliche Ansprüche an jene Police zu haben vermeint, hiermit aufgefordert, solche sofort und spätestens bis zum 8. Februar 1868 bei der unterzeichneten Direction geltend zu machen, da die Annullirung der bezeichneten Police beantragt worden ist.
Hamburg, den 8. November 1867.

Die Direction

der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

„Janus“.

Mieth. Aug. Wm. Schmidt.

Der Geburtstag

Herrn Improvisator Professor **Herrmann** ersuchen noch um eine improvisatorische **Soirée** mit einem arabischen Liebespiel

viele Damen.

Achtung.

An die Vorstände des Militärvereins.

Wäre es nicht wünschenswerth, die Kameraden aufmerksam zu machen auf die Feuerversicherung des **Militärvereins** zu **Zwickau**? von F. Pilzing. Einige Kameraden.

An das Mitglied des

„Patriotischen.“

Wir lassen uns nicht düpiren. — Was heißt bei Ihnen besonnener consequenter Fortschritt? — Wohl weil Sie müssen, da der Norddeutsche Bund Ihnen die Verpflichtung auferlegt, manches in Sachsen einzuführen, wozu das Volk seit vielen Jahren vergeblich gestrebt, — und denken Sie, sie gutster Patriotischer, das haben alles die Junker in Berlin zu Stande gebracht?! — und wir guten loyalen Sachsen haben so lange auf die Initiative der Junker in Sachsen gerechnet.

Kein „Patriotischer.“

Ich gratulire Andreeßen nebst Eh.....s Neffen.

E. D. e.

Es gratulirt der kleinen niedlichen **Emma B.** aus Wurzen zu Ihrem heutigen Wiegenfeste

C. G. H.

Es gratulirt der kleinen **Minna** zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen, daß die ganze Zimmerstraße zittert.
Herse mei gutes Thierchen!

Zwanglose.

Heute Abend nach dem Theater Versammlung im goldnen Weinsäß.

L. L. Heute um 8 Uhr im Vereinslocale zweite Probe. Niederbücher mitbringen.

Welpen. 22. Nov. 8. 1/2 5/2 3. 16. 20. 22.

Beginn der Uebungen für die 2. und 3. Abtheilung. — Die Uebungen der 1. Abtheilung nehmen heute Abend 8 Uhr ihren Anfang, Local: Friedemanns Restauration im Thomagässchen 6. — Sämmtliche Theilnehmer werden um **pünktliches** Erscheinen ersucht.

Kleinwand-

halle.

22. 2. 2. 22. 4. 2. 2. 2. 2.

Medizinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 26. Novbr. um 6 Uhr Abends Sitzung.
Vortrag: Herr Prof. Dr. Wagner.

D. G. 7 Uhr. Maria (Zirkena) Gräfin v. Rauten-
Nittberg.

Dank.

Hierdurch sage ich meinem verehrten Herrn Principal, dem Besitzer des Fournier-Sägewerks der Barfusmühle, Herrn Kaufmann **Friedrich W. Schmidt**, so wie der Besitzerin der Barfusmühle Frau **C. Pfeigereuter** und meinen Collegen für die mir an meinem 25jährigen Jubiläum bereitere liebevolle Ueberraschung und Geschenke meinen wärmsten Dank.

F. Otto aus Gohlis,
Arbeiter des Fournier-Sägewerks.

Als Neuwahlte empfehlen sich

Oscar Trenkmann**Helene Trenkmann geb. Urban.**

Burgwerben.

Leipzig.

Gestern wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Leipzig, den 24. November 1867.

Gustav Adag und Frau.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß am 23. November in der 10. Abendstunde unser theurer Bruder und Onkel, der vormalige **Gerichtsdirector** und **Advocat**

Carl Heinrich Riebsch,

sanft und ruhig verschieden ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Kirchberg, Dresden.

NB. Die Beerdigung wird nächsten Dienstag Nachmitt. 1/2 3 Uhr vom Jacobshospital aus stattfinden.

Sonnabend den 23. d. M. Abends 7 1/2 Uhr verschied sanft nach dreiwöchentlichem Krankenlager unsere liebe kleine **Mary** im Alter von 1 3/4 Jahren.
Leutzsch.

Otto Schmidt und Frau,
geb. **Pfeffel.**

Für die vielseitigen Beweise von Theilnahme beim Verluste unseres Kindes, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen innigsten Dank
E. Quaas und Frau.

Heute Nacht um 1 Uhr folgte unser liebes gutes **Clärchen** im Alter von 7 Jahren ihrem vor 14 Tagen vorangegangenen Brüderchen **Oskar** in die Ewigkeit nach. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 24. November 1867.

die tiefbetrübten Aeltern
J. W. Sauer nebst Frau.

Heute Morgen 4 Uhr ist unsere liebe **Selene** im bald zurückgelegten 6. Lebensjahre sanft entschlafen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dieses tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, 24. November 1867.

Franz Mantel,
Ida Mantel geb. **Kittler.**

Für den vielen Blumenschmuck und innige Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau herzlichen Dank, besonders für die am Grabe trostreich gesprochenen Worte des Herrn Pastor Wezel. Gott möge Jeden vor ähnlichem Schicksal behüten.
Thonberg, den 24. November 1867.

C. G. Hartmann nebst Hinterlassenen.

Den Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs

hiermit die Trauernachricht, daß unser Ehrenmitglied, Herr Gerichtsdirector und Advocat **Riebsch** gestern Abend verstorben ist. Zu der Dienstag den 26. d. Mts. 1/2 3 Uhr Nachmittags stattfindenden Beerdigung werden die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen und erwartet man, daß der Verein, auch ohne Commando, durch eine recht zahlreiche Begleitung seinem zur ewigen Ruhe eingegangenen Ehrenmitgliede die letzte Ehre erweisen wird. Versammlung 1/4 3 Uhr Nachmittags im Johannissthal.
Leipzig, am 24. November 1867.

Westler, d. J. Vorsteher.

Heute 6 1/2 U. Ab. M. C.

Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

Arendt, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg.
Aehelis, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
Arnold, Fabr. a. Lichtenstein, braunes Hof.
Amsler, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Alkan, A. u. S., Kfste. a. Halle a/S., Tiger.
Benede, Tonkünstler a. Braunschweig, br. Hof.
Blumenhuber, Kfm. a. Raumburg, goldner Fahn.
Buchheiser a. Bremen, und
Bertram a. London, Kfste., Hotel de Russie.
Blumensfeld, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
Bernard, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Busch, Antiquar a. Augsburg.
Bentheim, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Blume, Kologr. a. Braunschweig, St. Braunsch.
Cornell, K m. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Caspar, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Glausen, Kfm. a. Gravenstein, Brüsse'er Hof.
Dorrenkamp, Kfm. o. Köln a/Rh. H. de Baviere.
v. Ginfedel n. Sohn, Graf, Gutsbes. a. Baugen, Hotel de Prusse.
Fridell, Frau Bart. a. Warmbrunn, St. Nürnberg.
Grosche, Kfm. a. Nehmigh, braunes Hof.
Gummel, Architekt a. Braunschweig, Brüsse'er H.
Guttman, Gerbermstr. a. Pesti, Lebe's F. garni.
Gutenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Hoffmann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Herold n. Sohn, Prof. a. London, Brüsse'er Hof.
Herbst, Viehhdlr. a. Erfurt, weißer Schwan.
Hafsch, Stallmstr. a. Bamberg, und
Herrmann, Kfm. a. Sagan, St. Nürnberg.
v. Hallstein, Rent. a. Wien, Hotel de Baviere.

Hartmann a. Brandenburg a/D., und
Heumann a. Rheydt, Kfste., H. z. Palmbaum.
Immermann, Kfm. a. Halle a/S., w. Schwan.
Kley, Director a. Gladbach, Hotel de Prusse.
Kupfer, Reisender a. Dranienbaum, St. Dranienb.
Kolbrich, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
v. Lange, Consul a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Lindner, Dr. med. a. Gotha, Hotel de Baviere.
Lippold, Maler a. Saalfeld, Brüsse'er Hof.
Lave a. Koubair, und
Lesing a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Müller, Dessillateur a. Wechselburg, g. Sie.
v. Marenholz n. Frau, Gutsbes. a. Posen, und
Mertens, Prof. a. Heidelberg, Hotel de Pologne.
Meyer, Eisenbahn-Beamter a. Hannover, weißer Schwan.
Müller, Kfm. o. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Reinert, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg.
Reuther a. Aachen.
Michel a. Frankfurt a/M., Kfste., und
Müller, Buchhalter a. Albersdorf, H. z. Palmbaum.
Neubert, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Nothdurft, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Peters, Techniker a. Chemnitz, braunes Hof.
Peter, Kfm. a. Dresden, goldner Fahn.
Pächel n. Frau, Kfm. a. New-York, Brüsse'er H.
Pfeiffer, Ingenieur a. Dresden, Lebe's H. garni.
Pegold a. Götzen, und
Pfeiler n. Frau, Brauereibesitzer a. Erlangen, Hotel Stadt Dresden.
Riehl, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Rogberg, Kfm. a. Borna, Münchner Hof.

Röder, Agent a. Berlin, Hotel de Pologne.
Richter, Kfm. a. Annaberg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Struve, Kfm. a. Nordlingen, Stadt Berlin.
Schmidt, Kfm. a. Görlitz, Brüsse'er Hof.
Stade, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Stucky, Lehrer a. Baugen, Stadt Riesa.
Scamowsky o. Bordeaux, und
Stöfel a. Halberstadt, Kfste., H. St. Dresden.
Schwarz a. Prag, und
Schlettebach a. Plauen, Kfste., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Schrader, Kfm. a. Lanne, und
Scheffler n. Frau, Amtmann a. Bachstein, Stadt Hamburg.
Schnars, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Seidel, Handelsm. a. Schönhaide, St. Braunsch.
Schlesinger a. Berlin.
Streng a. Fürth, Kfste., und
Schützenmeister, Privatmann a. Greiz, Hotel z. Palmbaum.
Thorey, Kfm. a. Gschwege, St. Hamburg.
Tillge, Viehhdlr. a. Magdeburg, und
Tornau, Gutsbes. a. Schladiß, Brüsse'er Hof.
Thompson n. Frau, Rentier a. Boston, Hotel de Prusse.
Uhlemann, Viehhdlr. a. Lausitz, Brüsse'er Hof.
Vincent, Kfm. a. Koubair, Hotel de Prusse.
v. Voigt-Sternburg, Hauptmann aus Breslau, Hotel de Baviere.
Wagner, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
Weidner, Adv. a. München, Hotel de Pologne.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg, 24. November. Fluß und Daff sind mit Eis bedeckt; zwei Dampfer haben gestern vergeblich versucht, von Pillau hierher durchzukommen.

Paris, 23. November Nachmittags. Der „Etandard“ meldet: Die italienische Regierung hat ihre positive Zustimmung zu dem Conferenzproject ausgesprochen. Ueber die beistimmende Haltung des römischen Hofes in dieser Angelegenheit war man in Florenz bereits unterrichtet. Die Conferenz erscheint jetzt als sicher und es ist nicht zweifelhaft, daß dieselbe in Paris zusammentreten wird. „Etandard“ findet in der ebenfalls gesicherten Annahme der Conferenz Seitens der päpstlichen Regierung einen Act der Courtoisie und Dankbarkeit gegenüber Frankreich und gleichzeitig einen erheblichen Erfolg der französischen Politik. — Demselben Blatte zufolge hat der Kriegsminister bereits die Listen der Wehrpflichtigen aufstellen lassen, obwohl das Contingent pro 1867 von den Kammern noch nicht bewilligt worden ist. — Wie die „Patrie“ meldet, haben Bayern und Württemberg ihre Zustimmung zur Conferenz erklärt. Dasselbe Blatt widerlegt die Nachricht, daß der amerikanische Gesandte in Paris, General Dix, die Theilnahme der Vereinigten Staaten an der Conferenz verlangt habe.

Florenz, 23. November Abends. Die officiöse „Opinione“ dringt wiederholt darauf, daß die September-Convention aufhöre, der Moment des Handelns sei gekommen. Die Regierung müsse die Unterzeichnung des Protokolls bezüglich der zu theilenden Schuld des Kirchenstaats verweigern, so lange die Franzosen in Rom seien. Der Baarbestand des Schatzes beträgt 123 Millionen Lire.

Florenz, 24. November. Die Regierung sieht in der Annahme der vorzuliegenden Finanzgesetzentwürfe Seitens der Kammern den einzigen Ausweg, aus den gegenwärtig finanziellen Nothständen herauszukommen.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 23. November Abends. (Effectensocietät.)
Nationalanleihe — Creditactien 175. 1860r Loose 69 3/8.
1864r Loose 76 3/4. Steuerfr. Anleihe 48 1/8. Staatsbahn 234.
Amerikaner 75 3/4. Beschränktes Geschäft, feste Haltung.
Hamburg, 23. November. Franzos. — Ital. — Lomb.
— Vereinsbank 110 1/2. Nordd. Bank 118. Altona-Kiel
127 3/4. 6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 69 1/8. Disc. 2 3/4 %.
Anfangs weniger Kauflust.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.